

Fehlende Schwimmflächen und -zeiten in Bremen

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat das Potenzial, die Auslastung der Lehrschwimmbecken der Bremer Bäder GmbH zu erhöhen?
2. Inwiefern können aus Sicht des Senats freie Kapazitäten der Lehrschwimmbecken der Bremer Bäder GmbH privatwirtschaftlichen Anbietern zur Durchführung von Schwimmkursen zur Verfügung gestellt werden?
3. Unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Maßnahmen kann der Senat private Investoren, die das Angebot an Schwimmflächen und -kursen in Bremen erweitern wollen, unterstützen, und welche Kooperationen sind dabei mit der Bremer Bäder GmbH möglich?

Zu Frage 1:

Von den insgesamt 460 Stunden pro Woche werden derzeit 382 Stunden genutzt, was einer Auslastung von 83 % entspricht. Die Lehrschwimmbäder sind aufgrund von Umbauten, Randzeiten und Übergabefenstern zwischen den Kursen oder Schichten des Personals nahezu vollständig ausgelastet. Allerdings bleiben die Lehrschwimmbecken zum Teil zwischen 14:00 und 16:00 Uhr sowie ab 19:30 Uhr ungenutzt, da die Nachfrage in diesen Zeiten gering ist. Insgesamt gibt es daher nur begrenzte Möglichkeiten, die Auslastung der Lehrschwimmbecken der Bremer Bäder GmbH zu steigern und die Bremer Bäder GmbH hat bereits nahezu alle verfügbaren Potenziale ausgeschöpft.

Zu Frage 2:

Sofern die privaten Anbieter keine Kurse anbieten, die mit denen der Bremer Bäder GmbH in direkter Konkurrenz stehen, werden freie Kapazitäten gerne kostenpflichtig zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 3:

Der Senat begrüßt ausdrücklich jede Initiative zur Erweiterung des Angebots an Schwimmflächen in Bremen, insbesondere zur Sicherung des Schulschwimmens. Zusätzlich versteht der Senat seine Aufgabe darin, potenzielle Investoren aktiv zu unterstützen und als Vermittler zwischen ihnen, anderen Institutionen und der Bremer Bäder-Gesellschaft zu agieren.